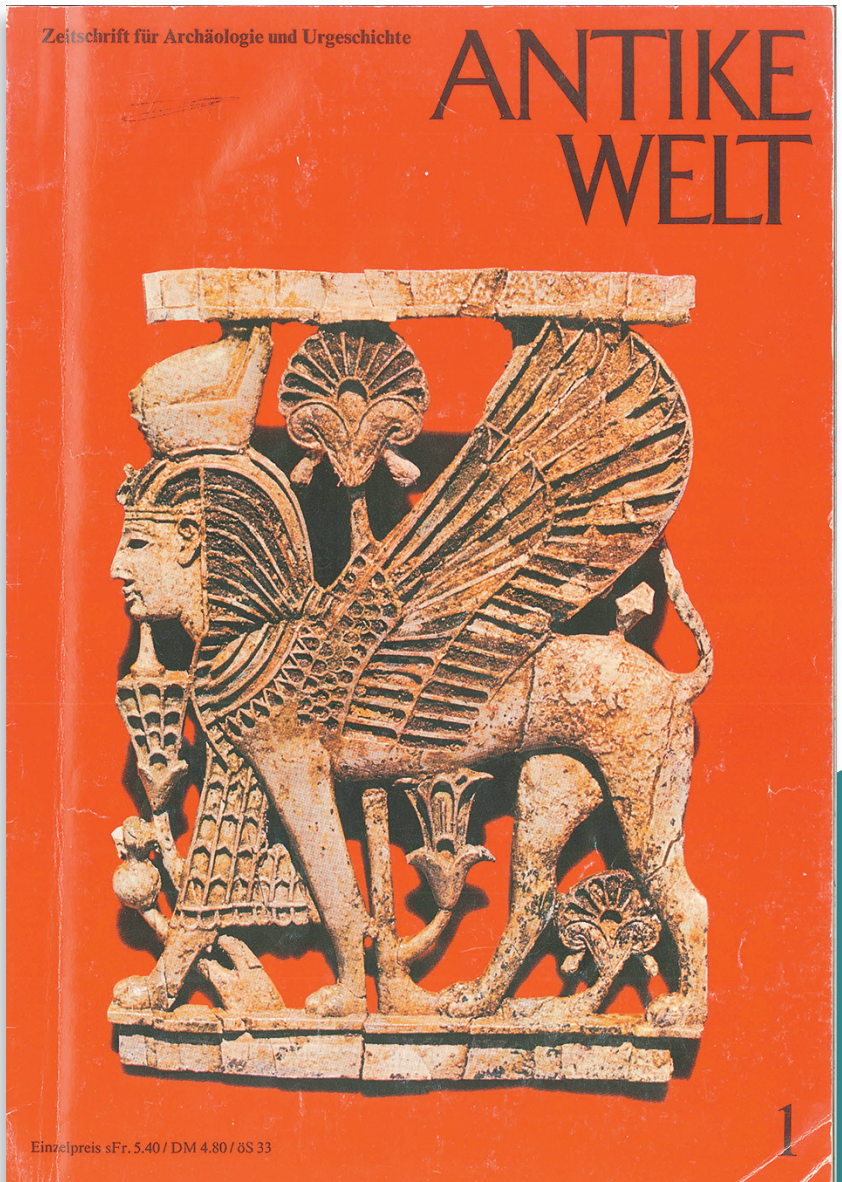


M 50 Jahre ANTIKE WELT S A I K

Das Cover und Inhaltsverzeichnis der ersten Ausgabe der AW vermitteln einen guten Eindruck von den Anfängen der Zeitschrift, damals noch Zeitschrift für Archäologie und Urgeschichte. Sie erschien im RAGGI-Verlag und war das Werk von Arthur Golfetto, der mit Rudolf Fellmann, Karin Hahn und Gerhard Langmann die erste Ausgabe konzipierte.



Zeitschrift für Archäologie und Urgeschichte 1. Jahrgang Heft 1 1970

ANTIKE WELT

Redaktion

Dr. Karin Hahn, Wiesbaden
Dr. Rudolf Fellmann, Basel/Schweiz
Dr. Gerhard Langmann, Wien/Österreich

Administration

Raggi-Verlag, Zehnweg 46, CH-8032 Zürich

ANTIKE WELT erscheint vierteljährlich.

Abonnementspreis: sFr. 19.50 / DM 17.50 (inkl. Versandkosten).

Preis der Einzelnummer: sFr. 5.40 / DM 4.80.

Postfachnummern in der Schweiz: 26-12106.

Postfachnummern Deutschland: Kölnstraße 70/13.

Briefverträge können der Verlag und jede Buchhandlung entgegen.

Manuskripte und Korrespondenzen sind zu richten an:

Dr. Karin Hahn, Am Tannenweg, D-60579 Wiesbaden (Tel. 03371) 830.

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten.

Nachdruck, nur mit Genehmigung des Verlages.

© by Raggi-Verlag, Zürich

Printed in Switzerland by Buchdruckerei Meier & Co, Schaffhausen

Inhalt

Von K. Koenigshoff, Münster:	5
Sakral, Querschnitt und Archäologie	
Hans Rühlmann, Graz:	16
Die heiligen Wälder Alpbachs	
Johann Herberich, Gelnberg:	23
Teufeln aus der Erde	
Gregor Paul-Schwarz, Bam:	28
Der Circus des Maximilian in Rom	
Gregor Gertel, Gera:	32
Die römischen Fundamente in Melis	
Kortum in Istrien	
Die Leuzi, Wien:	35
Rakgöböl – nicht steinzeitlich	
Helmuth Zemanek:	44
Der Totenempfang der Hirscherper	
in Österreich	
Karl-Arne Björkén, Malmö:	48
Väner – eine noch wenig erforschte Kultur	
in Finn	
Rudolf Fellmann, Bam:	51
Die Qualitäten der Protokolle	
des Legationären Leutenants	
MOT-AIE – Aktuelle Konzepte	54
Die Feste von Puzos	
Alte Katakomben in Fort-Rancien gebildet	
Probleme antiker Mäse-Gebäude	
Schiffahrt auf dem	
Wasser der Lahn bei Biebrich, Albstadt	
Ephemer: Stadt der antiken Weltwunder	
Altkontexte zur Ägypten	
Niederlande an Elbe	
Bibliographie	56
Briefe:	
Piper Verlag, München	
Götsche Verlag, Berlin	

In der nächsten Nummer

Mittelmeeres (Hahn); Vindolanda – Eine Wälder (Koenigshoff); Protokolle – Gregor Gertel (Koenigshoff); Die römischen Fundamente der Nischen Welt – Rudolf Fellmann (Langmann); Werke der Protokolle – Rudi Spitzer (Herberich); Neue Epigraphen archaischer Formgebung im westlichen Hochland – Hans-Joachim Gertz (Hahn); Gassen – Anton Herberich (Hahn); Die antike Architektur verlor sich in römischen Spalten – Christian Pfister (Herberich); Felsbilder in den Alpen.



Gern können Sie uns in einem Brief an die Redaktion oder in einer E-Mail (redaktion@wbg-wissenverbindet.de) Ihre Geschichten, die Sie mit der AW verbinden, schildern. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Blick in die Geschichte.

Ägyptische Kaffeeflasche aus Fayence

Diese Fayenceflasche verdankt ihre Nichtexistenz nur einem Zufall. Das koffeinhaltige Getränk Kaffee, das seit dem 16. Jh. die Neuzeit beflügelt, stammt aus den Wäldern Äthiopiens. Wann es dort entdeckt wurde, ist nicht ganz klar. Auch wenn die Bäume seit jeher in der Region wachsen, musste erst jemand auf die Idee kommen, die roh ungenießbaren Bohnen zu rösten.

Dies hätte natürlich jederzeit geschehen können und so verhalf dem Orientreisenden Pietro della Valle im 17. Jh. sein erster Mocca in Istanbul zu einer ganz eigenen Einsicht. Ein anregendes Getränk, das Homers schöne Griechin Helena aus Wein und einer weiteren

geheimnisvollen Zutat zubereitet hatte (Odyssee 4, 219–230), ist ihm zufolge unser Kaffee. Dass dieser extreme Stimmungsaufheller Kaffee war, ist sehr unwahrscheinlich, obwohl weiter unten noch eine ägyptische Herkunft berichtet wird. Tatsächlich mischte man aber allerhand Kräuter in den Wein (Pollux VI, 17–18). Ärzte wie Dioskourides verwendeten den Rebensaft sogar als Grundlage für ihre verschiedenen Heiltränke. Möglicherweise hätten antike Griechen ihren Kaffee also tatsächlich gern auf einer Weinbasis getrunken, wären sie der Bohne nur habhaft geworden.

Im Pseudeion wollen wir einfach einmal annehmen, dass erste Kaffeebohnen über Äthiopien nach Ägypten gelangt seien, wo sie wie später in Europa als Luxusgut betrachtet wurden. Natürlich fertigte man direkt ein passendes Gefäß aus blaugrüner ägyptischer Fayence für sie an, und dem Inhalt zu Ehren gab man ihm



Osanna in Action

«Lego Classicists»

Das Projekt «Lego Classicists» (z. dt. «Lego Altertumswissenschaftler») kombiniert Geschichte und die Kunstrichtung Pop-Art, um die Kunst und Kultur der antiken Welt und deren Erforscher darzustellen. Ziel ist es zum einen, dass die Altertumswissenschaftler zusammenkommen und sich austauschen können und zum anderen, ein breites Publikum in den sozialen Medien anzusprechen bzw. zu inspirieren. Mit Hilfe von «Lego Classicists» sollen ein Stück Freude, Humor, Ironie, aber auch ein emotionaler Zugang in die Altertumswissenschaften eingebracht werden, um menschliche Erfahrungen in der Vergangenheit und der Gegenwart zu würdigen und besser zu verstehen sowie feinfühlig auf die Relevanz und Wichtigkeit der Betrachtung der antiken Welt in einem modernen Kontext hinzuweisen.

«Lego Classicists» ist das Werk von Liam D. Jensen, einem Kurator und Archivar, der seit 2016 Lego-Porträts von Altertumswissenschaftlern erstellt und diese in sozialen Netzwerken veröffentlicht. Im Frühjahr 2018 ar-



Massimo Osanna bei der Begutachtung des spektakulären Befundes (Foto: courtesy of Pompeii archaeological park).

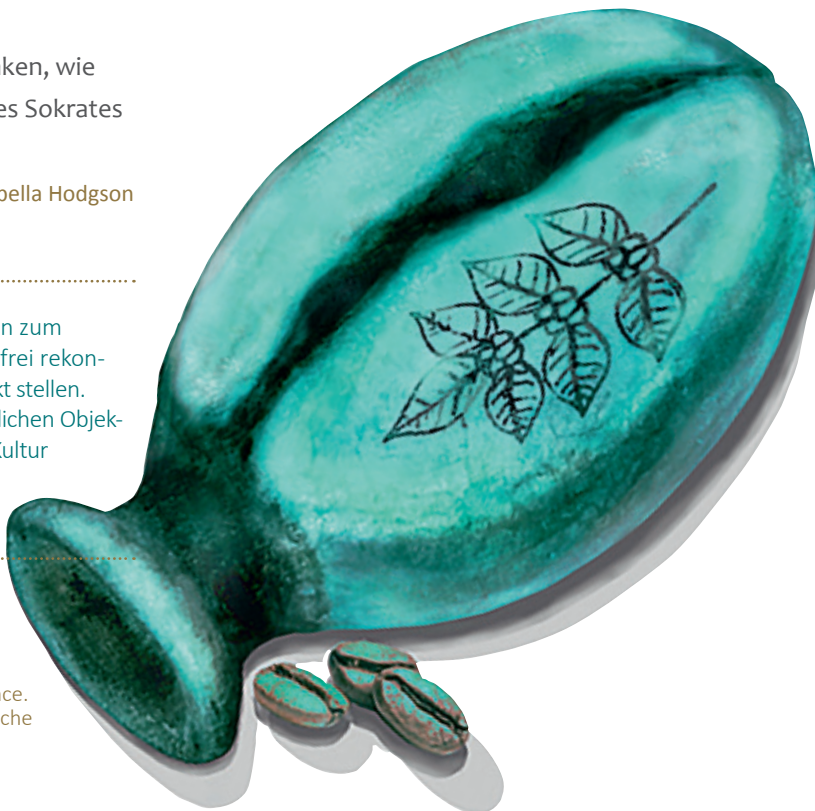
Der Lego-Osanna bei der Begutachtung des spektakulären Befundes (Foto: Liam D. Jensen).

die Form einer Kaffeebohne. Nicht auszudenken, wie ein Schluck Kaffeewein die Diskussionen eines Sokrates oder Platon belebt hätte.

von Isabella Hodgson

Im Pseudeion finden Sie zusätzliche Informationen zum Kaffegefäß und weitere Beiträge, die jeweils ein frei rekonstruiertes, theoretisches Artefakt in den Mittelpunkt stellen. Die Beschäftigung mit nicht erhaltenen und unmöglichen Objekten erlaubt es, die Weltgeschichte der materiellen Kultur aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten.
www.pseudeion.eu | info@pseudeion.eu

Ägyptische Kaffeeflasche aus Fayence.
Hellenistisch/kaiserzeitlich, Ägyptische Fayence, Inv. U.2018-1



beitete er mit dem *J. Paul Getty Museum* in Malibu und einer Reihe von internationalen Wissenschaftler, u. a. mit dem Klassischen Archäologen Andrew Wallace-Hadrill (Cambridge) und mit der Ägyptologin Kara Cooney (UCLA), zusammen, um eine «Lego Classicists»-Variante des museumseigenen Instagram-Accounts zu produzieren. Im gleichen Jahr, erregte die «Lego Classicists»-Figur von der Althistorikerin Mary Beard internationales Aufsehen und wurde herzlich von der Wissenschaftlerin aufgenommen. Alle Figuren der Reihe entstehen als Geschenke für die Wissenschaftler, denen sie gewidmet sind und sind nicht für den Verkauf bestimmt. Durch «Lego Classicists» war Jensen 2018 in der Lage, Gelder einzuholen, durch die er bereits zwei Artefakte dem *Museum of Ancient Culture* der *Macquarie University* in Sydney, Australien übergeben konnte.

Die «Lego Classicists»-Figur von Massimo Osanna, dem Generaldirektor des *Parco Archeologico di Pompei*, entstand auf Grund einer Anfrage des *Nicholson Museums* der *University of Sidney* im Jahr 2017. Nachdem das Foto von Massimo Osanna mit dem scheinbar von einem Steinquader erschlagenen Skelett in Pompeji im Mai 2018 internationale Aufmerksamkeit erregte, stellte Jensen dieses mit Hilfe der Lego-Figuren nach, um die mensch-



Liam D. Jensen bei der Arbeit.

liche Tragödie, die hinter den archäologischen Funden in Pompeji steckt, zu verdeutlichen und weil das Medium «Lego» offenbar erhebliche Empathie hervorruft.

Liam D. Jensens' Ausstellung mit dem Titel «*Ben-Hur to Brian*» über die Darstellung des frühen Christentums in Filmen wird dauerhaft im *Museum of Ancient Cultures* der *Macquarie University* in Sidney gezeigt.

von Liam D. Jensen

«Lego Classicists» findet man auf:

Facebook <https://www.facebook.com/LegoClassicists>
Instagram https://www.instagram.com/lego_classicists/
Twitter <https://www.twitter.com/legoclassicists>

Darunter gibt es ein weiteres, älteres Star-Charakter!



Früh am Morgen kalt ist kein Ort zu fürchten, wieder in Schwaben zu sein. Es ist kalt und feuer und kein gutes Essen mit und breit.

Stillich und Griechischbau ist ein bisschen so unterschiedlich, wenn wir die Politik außer acht lassen und nur auf die Architektur fokussieren!

Freitag haben wir auch Fotos gemacht und ein Meeting war der Schnitt bereits voll mit Wasser.

Es geht mir um das Verhältnis von „gehorcht“ und „abgehört“ heute!



Ich habe es „CAT“, die „Circular Adjustment Theoret“. Es ist entweder genial oder völliger Schwachsinn.

Henrik Noma: Movement in Space: The Development of Public Space in Western Greek Cities

Wahrscheinlich sind die Besucher in den Statuen vorbei gegangen, während er durch den Raum geht, er realisiert die Beschleunigung.

Ich habe die auch ein bisschen durch den Raum spazieren lassen.

Was für eine Besucher werden wir als Konzept vorstellen?

Wie wird die Agora ist immer noch wie eine ist wirklich geistiger Raum?



Barbara Sieber: Moving through Space and Time: The Agora as a Multilayered City Center

Es ist gibt ja Tische, das sind aber auch nicht unbedingt sehr stoffeigentlich haben auch wenn das nicht die Hauptfunktion war!

Ein unfertiger Tempel kann sehr wohl ein Ort des Gottes sein. Sobald ein Altar da ist, kann es lagern!

Was ist der Tempel auch eine die Funktion von eigentlich Ort des Rituals zu sein.

Ist der Tempel nicht immer ein abgeleiteter Raum für den Altar?



Philipp Kobas: The Use of Pronoi in Hellenistic Times

Wie die Grabmalrekonstruktion der Pronoi bei nach dem Tod und Epitaph vergleichbar?

Jetzt muss es aber ganz anders organisiert als in einem Vortrag?

Das ist eine wirklich große Frage zu dem für die Mittagessen, (auch die nicht?)



Annette Haug: Organisatorin, gemeinsam mit Anja Müller

**COLLOQUIUM
Hellenistic Architecture
and Human Action -
A Case of Reciprocal
Influence**



The central corridor is emphasized by a wider colonnade!

Ja, eine der Strukturen bei diesen Strukturen der Theater ist von der Struktur abgeleitet!

Es ist eine Kopie ähnlicher Theater von unterschiedlichem Maßstab aber vergleichbarer Form!

Luigi Calò: Ritual, Procession and Architecture: Shaping the Social Space in the Western Hellenistic City



Das ist, das ist eine wirklich sehr bewegliche Rekonstruktion... kein wirkliches Konzept der Hypothese.

Es gibt Menschen, die das Befehl des Tempels mit Schleich oder Kleidung aus Hygiene verbieten.

Andere Menschen weisen jeder Gruppe ein Bereich des Rituals ein bestimmtes Platz zu!

Als das, um die Schönheit des Tempels zu steigern.



Joachim Griesbach: Stop and Go: Guidelines in Pavements and Rising Structures Making People Move in the 'Right' Manner

Die gezeichnete Tagung

Jonas Fischer, Graphiker und Autor eines kürzlich bei wbg Theiss erschienenen gezeichneten Grabunstagebuchs, hat für uns das internationale Kolloquium «Hellenistic Architecture and Human Action – A Case of Reciprocal Influence», das vom 30. 10. bis 1. 11. 2018 in Kiel stattfand, besucht. Er hat einen Tag der Veranstaltung für uns und alle, die nicht dabei sein konnten, in Bilder gefasst.